

# Neuer Wohnraum auf dem Friedhof

## Auf dem Friedhof „Seestraße“ baut die Ortsgruppe des NABU Mitte eine Trockenmauer

Von Ute Hempelmann

**„Friedhöfe (...) sind kulturelles Gedächtnis der Stadt und haben eine besondere Bedeutung für die Artenvielfalt und das Stadtklima“, stellt die Berliner Stadtverwaltung auf ihrem Online-Portal fest. Das hat sich noch nicht überall herumgesprochen. Für viele ist der Gedanke neu, dass ein Friedhof einen ökologischen Wert hat. Der an der Seestraße wird gerade wertvoller. Eine Trockenmauer, die die NABU-Ortsgruppe Mitte errichtet, sorgt für Wohnraum für Pflanzen, Kleintiere und Insekten. Und mehr Bewusstsein bei Friedhofsgängern und Anwohnern für schätzenswertes Stadtgrün.**

Die Feuerwanzen flüchten. Die senkrecht stehenden Betonplatten, in deren Ritzen sie hausen, bilden die Rückwand der Trockenmauer. Seit Juli zweimal monatlich rückt der „NABU-Bautrupps“ an. Je nach Wetter und Laune arbeiten 8-10 ehrenamtliche Helfer an dem neuen Tier- und Pflanzenquartier. Das versetzt Hunderte der Insekten in ihrer charakteristischen rot-schwarzen Warntracht erstmal in Aufregung. Wer freut sich schon über Bauarbeiten in direkter Nachbarschaft?

### Bauplan aus dem Internet

Zwar hat keiner der ehrenamtlichen Helfer je eine Trockenmauer gebaut, aber mit Infos aus dem Internet und einer generalstabsmäßigen Zeichnung setzt „Bautruppleiter“ Ronald alle ins Bild, was in den kommenden Wochen passieren soll: Alte Platten entfernen (eine Knochenarbeit), das Erdreich weiter ausschachten. Mit einer Mischung aus Sand und Beton wird ein Fundament gegossen, dann, mit Schiefelage, das heißt einer beabsichtigten Schrägung zur Rückwand hin, entsteht - Schicht um Schicht - die Trockenmauer. Verarbeitet wird, was an Materialien ohnehin auf dem Friedhof vorhanden ist: Schieferplatten, Bruchsteine und schließlich Sand und Lehm. Ein Rückzugs- und Wohnort für Klein- und Kleinstlebewesen.

### Trockenmauern als städtisches Ersatzbiotop

Je nach Umgebung bieten Trockenmauern einer Vielzahl von Tieren einen Schutzraum: In höheren Mauern und größeren Lücken nisten sich Vögel ein. Mäuse, Eidechsen oder Ringelnattern bewohnen Trockenmauern gern, denn deren Nischen bieten bei Eiseskälte oder Bruthitze ein vergleichsweise gemäßigtes Wohnklima. Die Trockenmauer auf dem Friedhof Seestraße wird am Ende gut einen Meter hoch sein und Pflanzen, meist Kräutern und Stauden, die Möglichkeiten der „Spontan-Besiedlung“ bieten. Auch Hummeln und Bienen finden in den Ritzen - vorzugsweise den lehmgefüllten - ein neues Zuhause. Eidechsen? Man wird sehen...

### Trockenmauern: Lebensräume...

Da Friedhöfe in Berlin und anderswo wegen zunehmender Feuerbestattungen weniger genutzt und auch Trockenmauern seltener werden, weil überwiegend mit Beton gebaut wird, gehen Lebensräume für Flora und Fauna auf städtischem Grund und Boden in diesem Bereich verloren. Der Bau einer Trockenmauer ist darum eine aktive Maßnahme gegen den Rückgang von Arten in der Stadt - eine Einladung zum Bleiben an die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

## **...und „Öffentlichkeitsarbeit“ für die Natur**

Die Bauarbeiten an der Seestraße sorgen bei Friedhofsgängern für Aufsehen. Ein Fuchs, der die morgendliche Ruhe genießt, schaut misstrauisch zu den anrückenden Menschen mit Schubkarren, Spaten und Erdsäcken. Er sucht Deckung im Gebüsch. Etwas später füllt sich der Friedhof mit Menschen. Sie pflegen die Gräber ihrer Angehörigen, schauen neugierig herüber, fragen nach, freuen sich über die natürliche Bereicherung in direkter Nachbarschaft.

Friedhöfe sind Ruhestätten. Und doch steckt viel mehr Leben in ihnen, als man denkt.

### **Infos zu Trockenmauerbau**

<https://www.bauanleitung.org/haus/trockenmauer-bauanleitung/>

### **Infos zu Berlins Stadtgrün**

[http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/friedhoeft\\_begraebnisstaetten/](http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/friedhoeft_begraebnisstaetten/)  
<https://www.berlin.de/aktuell/ausgaben/2010/juni/ereignisse/artikel.224054.php>

### **Infos zu: Bedeutung der Friedhöfe für den Artenreichtum:**

<https://berlin.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/fledermaus/21695.html>